



Kooperationsprojekt SENTINELLE

Schädlinge im Raps

27. – 30. März 2017

Die Rapsbestände leiden zusehends unter der Trockenheit, was sich insbesondere in einem niedrigen Bestand zeigt. Das Auftreten des Rapsglanzkäfers ist derzeit sehr variabel und abhängig von der Anbaudichte und der Nähe zu den Winterquartieren dieses Schadinsektes (= kurzer Weg ins Feld). Aus Erfahrung wissen wir, dass bei den momentanen Temperaturen und der täglichen Sonnenscheindauer der Zuflug des Rapsglanzkäfers nach ca. 8 Tagen abgeschlossen ist. Daher kann man davon ausgehen, dass das Gros dieser Schädlingsindividuen spätestens am Freitag (31. März) im Feld sitzt. Viel mehr wird nicht mehr kommen, bzw. es bleibt für das Ösling noch abzuwarten. Momentan wurde der Bekämpfungsrichtwert an der Mosel, bzw. vereinzelt im Gutland knapp erreicht. Mancher wird die Niederschläge am Samstag und Sonntag abwarten und dann am Montag noch einmal den Befall abschätzen. In 2016 war beispielsweise die Bekämpfung vielerorts nicht notwendig, auch das kommt vor.

Der Schaden durch den Rapsglanzkäfer geht vom Fraß an den geschlossenen Kospfen aus. Dabei verletzt der Käfer den Fruchtknoten, wodurch die Knospe abstirbt. Der Bekämpfungsrichtwert ist abhängig vom Wuchsstadium (angegeben als BBCH). Vom Stadium BBCH 51-53 einschließlich beträgt er 4-6 Käfer pro Haupttrieb. Ab BBCH 55-59 sind es 8-10 Käfer pro Haupttrieb. Um die Befallsstärke des Rapsglanzkäfers festzustellen, ist eine Klopfprobe im Raps durchzuführen. Dabei werden zur Mittagszeit bei Sonnenschein 5 Gruppen von jeweils 5 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld, also gesamt mindestens 25 Pflanzen) ausgewählt und der Haupttrieb kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer vom Haupttrieb in die Schale herab und können gezählt werden. Der daraus gebildete Mittelwert gibt Auskunft, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist. Bitte immer in den Rapsbestand hineingehen und die Pflanzen klopfen. Prüfen Sie bitte jeweils schlagspezifisch, denn die Befallsituation ist stark abhängig von der Position des Feldes!



Bild 1: Befall an der Mosel mit ca. 8 Käfern pro Pflanze. Oftmals sind weit entwickelte Einzelpflanzen stärker befallen als der Schlag insgesamt. Hier muss man die Nerven behalten und die Klopfprobe durchführen.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 30. März 2017. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Rapsglanzkäfers pro Haupttrieb.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn Bender	Burmerange Dalton	Simmern Exception	Everlange Avatar	Bettendorf Dalton	Bigelbach Exception	Wahl Exception	Reuler Dalton
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwert Stadium BBCH 51-53 4-6 Käfer pro Haupttrieb Stadium BBCH 55-59 8-10 Käfer pro Haupttrieb	1-2		3	2-3	5-6	1	1	1
Stadium Raps (in BBCH*)	52	53	52-53	53-55	52-53	52	51-52	51

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig
 Bestand bereits behandelt

* BBCH 51 = Hauptinfloreszenz inmitten der obersten Blätter von oben sichtbar; BBCH 52 = Hauptinfloreszenz frei und auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter; BBCH 53 = Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter; BBCH 55 = Einzelblüten der Hauptinfloreszenz deutlich sichtbar, aber noch geschlossen.

Kurzfassung:

- Klopfproben im Raps durchführen, um den Befall durch den Rapsglanzkäfer festzustellen
- In Bettendorf wurde der Bekämpfungsrichtwert für den Rapsglanzkäfer erreicht
- Bienenschutz bei Insektizidanwendungen beachten!
- Zuflug des Rapsglanzkäfers wird durch vorhergesagte Wetterabkühlung und Regenschauer (Samstag/Sonntag) nachlassen

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu

Bitte folgen Sie bei Insektizidapplikationen den Empfehlungen der Beratung, und beachten Sie die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz. Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung müssen Sie die Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten.